



Pressemitteilung

Tatkräftige Unterstützung für Spielfilmprojekte: Drei Preise und 1.300 „Dates“ beim *Berlinale Co-Production Market*

Beim *Berlinale Co-Production Market* (17. bis 21. Februar) sind drei Geldpreise an ausgewählte Spielfilmprojekte vergeben worden.

Der mit 20.000 Euro dotierte Eurimages Co-Production Development Award ging bereits am Sonntagabend an das Projekt *The War Has Ended* (Regie: Hagar Ben Asher), das die Produzent*innen der Firmen Madants aus Polen, Match Factory Productions aus Deutschland und Transfax Film Productions aus Israel hier vorstellen. Mit dem Preis unterstützt die europäische Filmförderung Eurimages die weitere Entwicklung des Projekts. Die Jurymitglieder waren in diesem Jahr die Branchenexpert*innen und Förderungsvertreter*innen Csaba Bereczki (Ungarn) und Doreen Boonekamp (Niederlande). Den ersten Eurimages Co-Production Development Award in Berlin hatte 2015 das Filmprojekt *3 Tage in Quiberon* (*3 Days in Quiberon*) von Emily Atef gewonnen. Der inzwischen erfolgreich fertiggestellte Film feiert heute Abend, am 19. Februar, im *Wettbewerb* der Berlinale Premiere.

Mit dem VFF Talent Highlight Award in Höhe von 10.000 Euro unterstützt die VFF - Verwertungsgesellschaft der Film und Fernsehproduzenten aus München in diesem Jahr das Projekt *Tropical Memories* (Regie: Shipei Wen), das hier von der Produzentin Jing Wang aus der Volksrepublik China präsentiert wurde. Bereits seit 2004 prämiert die VFF jährlich ein vielversprechendes Nachwuchsprojekt aus dem „Talent Project Market“, den der *Berlinale Co-Production Market* in Kooperation mit *Berlinale Talents* organisiert. Nominiert waren in diesem Jahr auch die Produzentinnen Maya Fischer aus Israel und Charlotte de La Gournerie aus Dänemark. Sie pitchten ihre Projekte ebenfalls vor Teilnehmer*innen des *Berlinale Co-Production Market* und erhielten jeweils einen Preis in Höhe von 1.000 Euro.

Der ARTE International Prize geht in diesem Jahr ebenfalls an das Projekt *The War Has Ended* der israelischen Regisseurin Hagar Ben Asher. ARTE zeichnet mit diesem Preis, der mit 6.000 Euro dotiert ist, ein künstlerisch herausragendes Projekt aus der Auswahl des *Berlinale Co-Production Market* aus.

Beim 15. *Berlinale Co-Production Market* treffen die Produzent*innen der insgesamt 36 ausgewählten Spielfilmprojekte zudem auf Koproduzent*innen und Finanziere. Über 1.300 Einzel-Meetings mit potentiell passenden Partner*innen unter den insgesamt 600 Teilnehmer*innen wurden minutiös vorab geplant. Auch Bücher zum Verfilmen und Serienprojekte werden vorgestellt. Sie stehen bei den Pitch-Veranstaltungen „Books at Berlinale“ und „CoPro Series“ im Fokus. Über 2.100 Meeting-Anfragen gingen in diesem Jahr ein. Fast 270 Filme, die in den vergangenen Jahren beim *Berlinale Co-Production Market*

68. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
15. – 25.02.2018

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Phone +49 30 259 20 707
Fax +49 30 259 20 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Partner*innen gesucht haben, sind inzwischen fertiggestellt. Fünf davon laufen in diesem Jahr im Programm der Berlinale.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM - Mitteldeutsche Medienförderung und das Creative Europe - MEDIA Programm der Europäischen Union.

Veranstaltungsort und weiterer Partner ist das Abgeordnetenhaus von Berlin.

Der Berlinale Co-Production Market ist Teil des European Film Market.

Presseabteilung
19. Februar 2018